

FESTIVAL DES MITTEL- UND OSTEUPÄISCHEN FILMS WIESBADEN 05.04. BIS 11.04.2006

goEast →

Pressemitteilung

Frankfurt/Wiesbaden, im März 2006

Schaufenster mittel- und osteuropäischer Filmkunst

goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films in Wiesbaden präsentiert: Umfangreiches Filmprogramm / Ausstellung und Filmreihe zum zehnten Todestag von Krzysztof Kieślowski / Jerzy Stuhr zu Gast / Im Porträt: Šarūnas Bartas / Symposium „Mainstream Made in Russia“ / Lesung mit Viktor Jerofejew / Konzert der russischen Kultband „Leningrad“

Vom russischen „Blockbuster“ bis zum kompromisslosen litauischen Filmkünstler: **goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films** in Wiesbaden macht eine Woche lang die Dynamik und Vielfalt des Filmschaffens einer riesigen Region erlebbar. Vom **05. bis zum 11. April 2006** präsentiert das Festival mehr als 150 kurze und lange Filme aus 17 mittel- und osteuropäischen Ländern sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm. **goEast** wird vom Deutschen Filminstitut – DIF veranstaltet und vor allem durch die Förderung des Programms „hessen-media“ der Hessischen Landesregierung und der Landeshauptstadt Wiesbaden ermöglicht.

goEast zeigt Filme, die in ihren Heimatländern für Aufsehen sorgten, internationale Preise gewannen, Klassiker sind oder für allerneueste Tendenzen stehen. Der Wettbewerb von **goEast 2006** umfasst zehn Spiel- und sechs Dokumentarfilme, darunter dreizehn deutsche Premieren. Der Hauptpreis von **goEast** für den besten Spielfilm ist der mit 10.000 Euro dotierte Škoda-Preis „Die Goldene Lilie“. Der Hertie-Dokumentarfilmpreis für denjenigen Dokumentarfilm des Wettbewerbs, der sich besonders eindrucksvoll mit dem Transformationsprozess in Mittel- und Osteuropa beschäftigt, ist ebenfalls mit 10.000 Euro dotiert. Er wird von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung ausgelobt, dem wichtigsten privaten Förderer von **goEast**. Der Preis für die beste Regie (7.500 Euro) wird von der Stadt Wiesbaden gestiftet. Zwei neue Auszeichnungen setzen 2006 Akzente bei künstlerischer Innovation und Nachwuchsförderung: Das Auswärtige Amt stiftet einen mit 2.000 Euro dotierten Preis, mit dem „künstlerische Originalität, die kulturelle Vielfalt schafft“, im Spielfilmwettbewerb gewürdigt wird. **goEast** konnte außerdem die BHF-BANK-Stiftung als langfristigen Partner für den Hochschulwettbewerb gewinnen, an dem sich 2006 Filmstudierende aus Bukarest, Sarajevo, Berlin, dem Rhein-Main-Gebiet und Kassel beteiligen. Die Stiftung lobt erstmals drei mit jeweils 1.000 Euro dotierte Preise für die Gewinner in den Kategorien Animation, Kurzspielfilm, Dokumentar- und Experimentalfilm und darüber hinaus den Förderpreis der BHF-BANK-Stiftung (1.500 Euro) für den besten Kurzfilm einer ausländischen Hochschule aus. Die Robert Bosch Stiftung unterstützt in diesem Jahr erstmals Fortbildungsmaßnahmen für junge Filmstudierende, das „goEast Young Professionals“-Programm, und stellt in einem Workshop ihren Förderpreis für Koproduktionen mit Ost- und Südosteuropa vor.

Ausstellung und Filmreihe zu Krzysztof Kieślowski / Jerzy Stuhr zu Gast

Zu seinem zehnten Todestag ehrt **goEast** den weltberühmten polnischen Regisseur Krzysztof Kieślowski mit fünf Filmen und einer Ausstellung im Museum Wiesbaden. Die Ausstellung „Krzysztof Kieślowski – Spuren und Erinnerungen“ wird am Sonntag, dem 9. April, um 17 Uhr eröffnet und ist bis zum 07. Mai 2006 zu sehen. Sie wurde vom Filmmuseum in Łódź kuratiert und zeigt neben Porträtfotos und Filmplakaten eine Sammlung von Fotografien, die Kieślowski während seiner Studienzeit in Łódź aufnahm. Der polnische Film- und Theaterstar Jerzy Stuhr, der sechs Filme zusammen mit Kieślowski drehte, wird am Donnerstag, dem 06. April, bei **goEast** zu Gast sein und im Anschluss an DER FILMAMATEUR (17 Uhr, Caligari FilmBühne) seine Zusammenarbeit mit Kieślowski Revue passieren lassen.

Porträt: Šarūnas Bartas

Das Festival widmet die im letzten Jahr neu eingeführte Sektion Porträt diesmal dem litauischen Regisseur Šarūnas Bartas. Die in kargem Schwarzweiß gehaltenen oder mit zurückhaltender Farbgebung gedrehten Filme dieses kompromisslosen Autors kommen häufig ohne konkrete Erzählung oder Dialoge aus. Sie entfalten eine ganz eigene Poesie und bleiben dem Zuschauer nachhaltig im Gedächtnis.

Symposium „Mainstream Made in Russia“

Russland, das bei **goEast** traditionell stark vertreten ist, präsentiert sich diesmal nicht nur mit Autorenfilmen, sondern auch mit Genre-Kino. Die umfangreiche Filmreihe spannt einen Bogen von der erfolgreichsten Musikkomödie der Stalinzeit (WOLGA, WOLGA, UdSSR 1938) bis zu dem neuesten Film von BRUDER-Regisseur Alexej Balabanov (BLINDE KUH, Russland 2005). „Mainstream Made in Russia“, so lautet Titel des **goEast**-Symposiums, das vom 06. bis 08. April 2006 unter der Leitung von Hans-Joachim Schlegel die rasanten Veränderungen in der russischen Filmindustrie untersuchen wird, die mit dem russischen Blockbuster WÄCHTER DER NACHT auch in Deutschland spürbar wurden.

Lesung mit Viktor Jerofejew

Mit Viktor Jerofejew ist einer der führenden Autoren Russlands am Donnerstag, dem 06. April, bei **goEast** zu Gast (19 Uhr, Villa Clementine). Der Sohn eines Stalin-Vertrauten reflektiert in seinem 2004 im Berlin Verlag erschienenen Buch „Der gute Stalin“ seine Kindheit im Zentrum der politischen Macht und seinen Weg der Befreiung.

Konzert der Kultband „Leningrad“ im Kulturzentrum Schlachthof

Das musikalische Highlight des Rahmenprogramms von **goEast** verspricht ein Konzert der russischen **Skacore-Band „Leningrad“** zu werden. Die dreizehnköpfige Band kommt am Freitag, dem 07. April, ins Kulturzentrum Schlachthof (22 Uhr). Die regelmäßig in den russischen Charts vertretene Underground-Band wurde in Deutschland vor allem durch die „Russendisko“ Wladimir Kaminers bekannt und wird sicher an dessen großen Erfolg bei **goEast 2005** anknüpfen. Im Anschluss: Party mit La Bolschevita.

Ein Angebot an Schulen: goEast-Schulfilmtage

Ein Angebot von **goEast** an die Schulen Wiesbadens und der Region sind die von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderten Schulfilmtage. Am Donnerstag, dem 06. April, um 8.30 Uhr wird mit CHOO-CHOO (empfohlen ab 6 Jahre) ein fantasievoller russischer Puppenfilm in drei Teilen gezeigt, der von der Freundschaft eines kleinen Jungen zu dem Fantasiewesen Choo-Choo handelt. Um 10.30 Uhr ist dann TAUSENDSCHÖNCHEN – KEIN MÄRCHEN (ab 16 Jahre, FSK 16) von Věra Chytilová zu sehen. Der Klassiker der tschechischen „Neuen Welle“ handelt von zwei Aussteigerinnen. Am Freitag, dem 07. April, wird um 8.30 Uhr ICH WAR NEUNZEHN (ab 12 Jahre, FSK 12) von Konrad Wolf gezeigt. Der in den Kanon der Bundeszentrale für politische Bildung aufgenommene Film erzählt von einem Kriegsrückkehrer gegen Ende des Zweiten Weltkriegs, der erkennt, dass nicht alle Deutschen schuldig waren und man nur mit ihnen gemeinsam ein friedliches Deutschland aufbauen kann.

Anmeldungen und Information zu den Schulfilmtagen unter Tel.: 0611–1665863.

Festival der kurzen Wege

Zu den Besonderheiten von **goEast** gehört die entspannt-familiäre Atmosphäre und ein ganz besonderer Rahmen: Die Caligari FilmBühne, das zentrale Wiesbadener Festivalkino, ist eines der schönsten Kinos Deutschlands. Das stilvolle Festival-Zentrum Villa Clementine ist ebenfalls im Herzen der Landeshauptstadt gelegen. Škoda sorgt mit einer Superb-Flotte dafür, dass die 140 internationalen Festivalgäste elegant und komfortabel chauffiert werden. Neu ist in diesem Jahr bei **goEast** mit dem Alpha im Apollo Kino-Center ein technisch hervorragend ausgestattetes Kino.

Karten und Preise

Allgemeine Informationen zum Programm von **goEast** sind erhältlich unter der Telefonnummer 069–96122027. Karten können bei der Tourist-Information in Wiesbaden unter der Telefonnummer 0611–1729780 bestellt werden. Alle Filmvorführungen bei **goEast** kosten 6 bzw. 5 Euro. Ein Festivalpass, der zum Besuch aller Filme und aller Veranstaltungen berechtigt, kostet 40 bzw. 35 Euro. Neu sind die erstmals angebotenen Tageskarten, die sich vor allem an Besucher richten, die aus größerer Entfernung zu **goEast** anreisen. Sie kosten 16 bzw. 12 Euro. Der Besuch der Ausstellung „Krzysztof Kieślowski – Spuren und Erinnerungen“ ist kostenlos. Die Lesung mit Viktor Jerofejew kostet 5 bzw. 4 Euro. Karten für das Konzert der Gruppe „Leningrad“ kosten 20 Euro. Die Eintrittskarte gilt auch für die anschließende Party mit La Bolschevita. Die Vorträge des Symposiums „Mainstream Made in Russia“ sind öffentlich und kostenfrei. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Pressekontakt:

**Sigrid Scherer, Telefon: 069 – 96 12 20 36, E-Mail: scherer@filmfestival-goeast.de
Judith Wellmann (Assistenz), E-Mail: presse@filmfestival-goeast.de**

Veranstalter:

**Deutsches Filminstitut – DIF, Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main
E-Mail: info@filmfestival-goeast.de, Internet: www.filmfestival-goeast.de**